



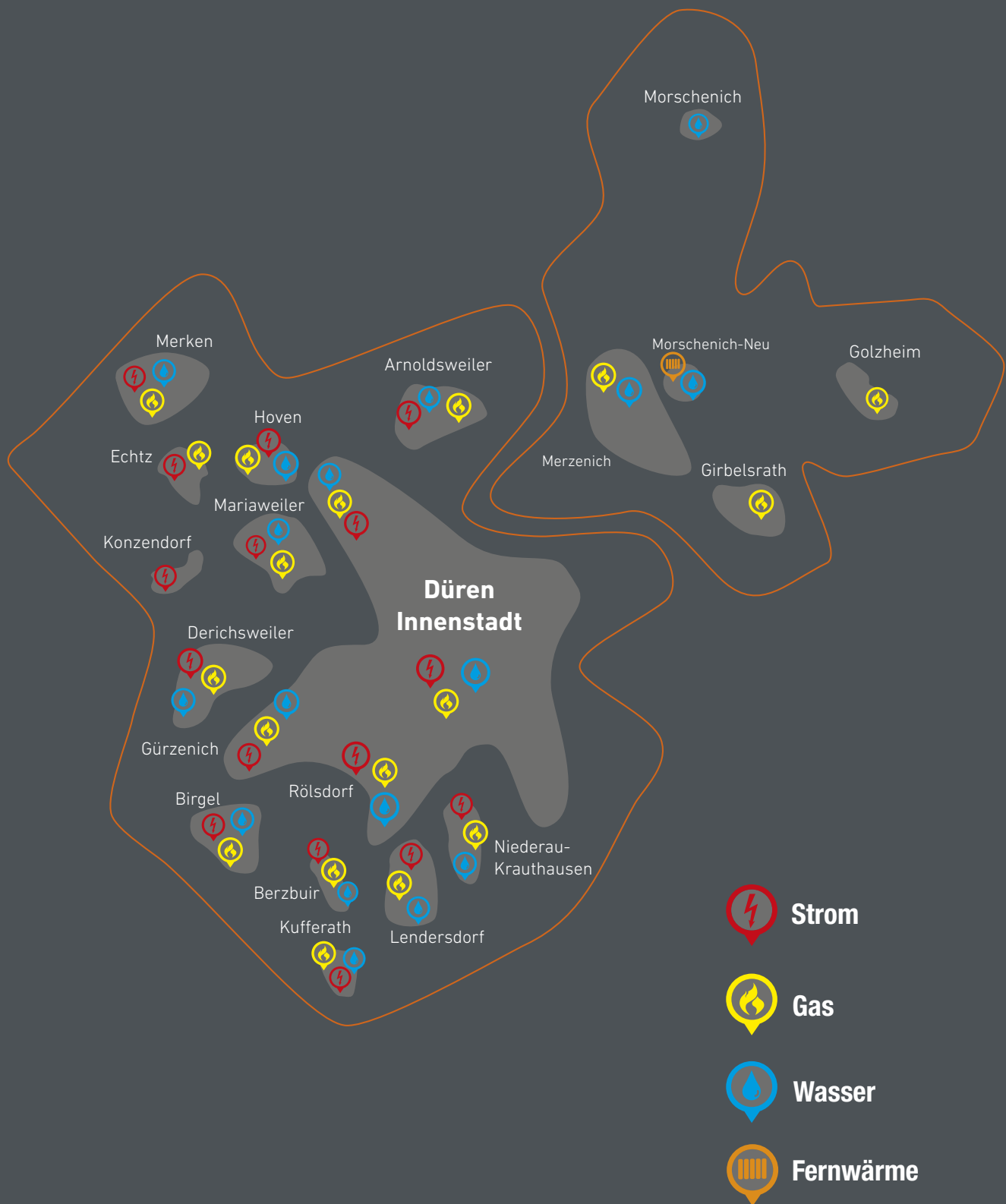
LEITUNGSPARTNER
Lebensadern Deiner Stadt.

IHR NETZANSCHLUSS FÜR STROM, GAS UND WASSER.



GRÜNDLICHE PLANUNG ZAHLT SICH LANGFRISTIG AUS.

Ein Haus wird in der Regel für ein Menschenleben und länger gebaut. Deshalb sollten Sie auch bei der Planung Ihres Netzanschlusses an die Zukunft denken. Dabei können Sie Geld und Platz sparen. In dieser Broschüre geben Ihnen die Leitungspartner einen Überblick über die verschiedenen Netzanschlussvarianten und einige wichtige Hinweise zur Errichtung des Netzanschlusses Ihres Hauses.



INHALTSVERZEICHNIS

- Was gehört alles zu den Netzanschlusseinrichtungen?
- Wo kommt der Netzanschluss hin?
- Wie wird der Netzanschluss ausgeführt?
- Welche Eigenleistungen kann ich erbringen?
- Wo erhalte ich während der Bauphase Baustrom?
- Gibt es eine Hilfe in Form einer Checkliste?
- Was kosten die Hausanschlüsse?
- Wer ist mein Ansprechpartner bei den Leitungspartnern?

NETZANSCHLUSSEINRICHTUNGEN

In diesem Leitfaden erfahren Sie alles Wichtige zu den Standardanschlüssen für Gas, Wasser und Strom, sowie zu den Ein- und Mehrsparten-Hauseinführungen:

	DIMENSION	
) Erdgas	DN25	bis 2 Wohneinheiten
) Wasser	DN25	bis 2 Wohneinheiten
) Strom	NAYY-J 4x35 mm ² / HAK 100A	max. Anschlusswert 30kW

(Benötigen Sie eine größer dimensionierte Hauseinführung, sprechen Sie uns bitte an.)

) Wasseranschluss

Der Trinkwasser-Netzanschluss verbindet das Trinkwassernetz mit der Trinkwasser-Hausinstallation und endet mit der Hauptabsperreinrichtung im Gebäude. Der Trinkwasser-Netzanschluss ist im Eigentum der **Leitungspartner** und wird ausschließlich von den **Leitungspartnern** hergestellt, unterhalten, geändert, repariert, gegebenenfalls getrennt oder entfernt.

) Stromnetzanschluss

Der Stromnetzanschluss besteht aus dem Netzanschlusskabel und dem Netzanschlusskasten. Auch der Stromnetzanschluss ist im Eigentum der **Leitungspartner** und wird ausschließlich von den **Leitungspartnern** hergestellt, unterhalten, geändert, repariert, gegebenenfalls getrennt oder entfernt.

) Gasanschluss

Der Erdgas-Netzanschluss (Netzanschlussleitung, ggf. Absperreinrichtung außerhalb des Gebäudes, Hauptabsperreinrichtung HAE, Druckregelgerät und Erdgaszähler) ist ebenfalls im Eigentum der **Leitungspartner** und wird ausschließlich von den **Leitungspartnern** hergestellt, unterhalten, geändert, repariert, gegebenenfalls getrennt oder entfernt. Bei den **Leitungspartnern** kommen ausschließlich Zweirohr-Gaszähler zum Einsatz.



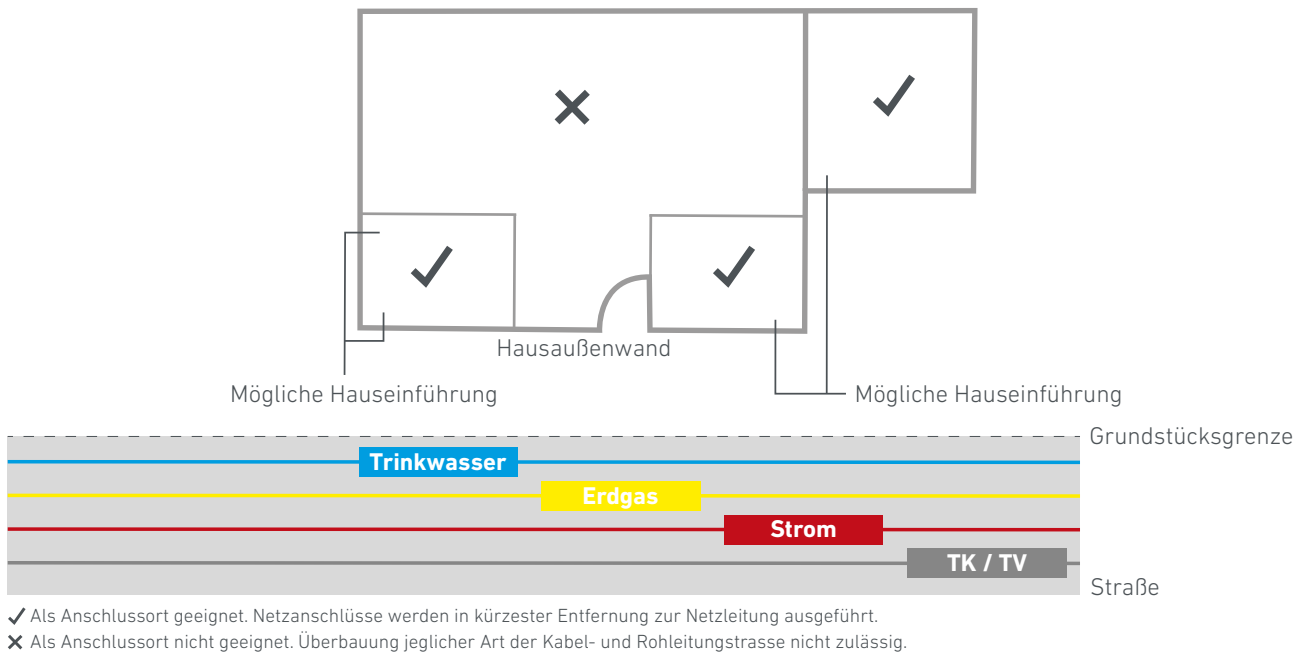
Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.

PLANUNG DER NETZANSCHLÜSSE

Um die Anschlusseinrichtungen in Ihrem Gebäude zu installieren, müssen Sie die notwendigen baulichen Voraussetzungen berücksichtigen. Diese

Voraussetzungen sind in der DIN 18012 „Netz-Anschlusseinrichtungen – Allgemeine Planungsgrundlagen“ beschrieben.

MÖGLICHE ORTE DER ANSCHLUSSEINRICHTUNGEN



FÜR DIE ANSCHLUSSEINRICHTUNGEN UND ZÄHLER GILT:

- Der Montageort sollte möglichst nah an der Außenwand liegen, durch die die Netzanschlüsse gelegt werden.
- Die Netzanschlüsse müssen so geschützt sein, dass sie nicht mechanisch beschädigt werden können.
- Der Anschlussort muss trocken gehalten und belüftet werden können.
- Bereits bei der Montage ist ein stabiler, tragfähiger und feuerfester Untergrund erforderlich.
- Der Bereich des Netzanschlussplatzes sollte in der Oberfläche fertiggestellt sein (Fugenglattstrich, Putz, Anstrich o. ä.).
- Netzanschlusseinrichtungen und Zähler müssen in unmittelbar räumlicher Nähe zueinander angeordnet werden.
- Sie müssen frei zugänglich sein (sowohl für die **Leitungspartner**, als auch für alle Bewohner) und dürfen nicht zugestellt werden.
- Die Umgebungstemperatur von 30 °C darf nicht dauerhaft überschritten werden.
- Sie dürfen nicht in Wohnungen von Mehrfamilienhäusern, über/unter Treppenstufen, auf Dachböden, in Wohnräumen, Küchen, Toiletten sowie in Bade-, Dusch- und Waschräumen eingebaut werden. Dies gilt auch bei nachträglichen Nutzungsänderungen von Räumen.
- Gasanschlusseinrichtungen dürfen nicht in Lagerräume für explosive oder leicht entzündliche Stoffe eingeführt werden.
- Bei Stromanschlusseinrichtungen und dem Zählerschrank ist ein Arbeits- und Bedienbereich von 1,2 m vor dem Zählerschrank oder der Stromanschlusseinrichtung freizuhalten.
- Bei der Installation des Netzanschlusses in der Garage muss ein ausreichender Rangierabstand zwischen den Armaturen und dem Fahrzeug eingeplant werden, sodass das Fahrzeug nicht mit den Hausanschlüssen in Berührung kommen kann.

PLANUNG DER NETZANSCHLÜSSE

Die Größe des Netzanschlussraumes oder der Netzanschlusswand richtet sich nach der Anzahl der Nutzungseinheiten und der Zähler. Darüber hinaus ist der Einbau einer Fundamenterdung oder Ringerdung nach DIN 18014 vor der Erstellung der Fundamente erforderlich.

Wir empfehlen alle Versorgungsleitungen bei **unterkellerten Gebäuden** durch eine Öffnung (Kernbohrung oder Futterrohr) unter Verwendung einer DVGW-zugelassenen und geprüften Mehrsparteneinführung in den Anschlussraum zu führen.

Bei **Gebäuden ohne Keller** sind ebenfalls nur DVGW-zugelassene und geprüfte Ein- und Mehrsparten-Hauseinführungssysteme zu verwenden.

Hilfreich sind hier die Bauherrenpakete, die von den entsprechenden Herstellern angeboten werden.

Die Mehrspartensysteme und die Einspartensysteme müssen grundsätzlich durch den Bauherren erworben und fachgerecht eingebaut werden.

Die Hauseinführungssysteme sind nach Einbau ein Bestandteil des Gebäudes und stehen im Eigentum und in der Verantwortung des Hauseigentümers.



Grundsätzlich unterscheidet man folgende Ausführungsvarianten bei unterkellerten Gebäuden:

1. Netzanschlusswand – für Gebäude mit bis zu 5 Nutzungseinheiten
2. Netzanschlussraum – für Gebäude mit mehr als 5 Nutzungseinheiten

Bei nicht unterkellerten Gebäuden können die nachfolgenden Varianten angewendet werden:

1. Netzanschlusswand – für Gebäude mit bis zu 5 Nutzungseinheiten
2. Netzanschlussraum – für Gebäude mit mehr als 5 Nutzungseinheiten
3. Netzanschlussnische – ausschließlich für Einfamilienhäuser ohne Keller

MAUERDURCHBRUCH

Der Mauerdurchbruch wird im Kernbohrverfahren durch den Bauherren oder dessen Bauunternehmer nach Abstimmung mit unserem Bauleiter fachgerecht durchgeführt. Die genaue Größe der Kernbohrung ergibt sich aus den Herstellerangaben der Einzel- oder Mehrsparten-Hauseinführung. Der Mauerdurchbruch ist nicht Bestandteil der Netzanschlusskosten.

Bereits erstellte Mauerdurchbrüche sollten Sie bis zur Verlegung der Außenanschlüsse provisorisch schließen. Wird dies nicht getan, kann Wasser in den Keller laufen.

Der Einbau eines entsprechenden Leerrohres für die spätere Montage der Einzel- oder Mehrsparten-Hauseinführung ist schon während der Roh-

bauphase möglich. Ihr Bauunternehmen kann Ihnen hierzu Auskunft geben.

FEHLER VERMEIDEN!

Beim Mauerdurchbruch können folgenreiche Fehler gemacht werden:

- Der Mauerdurchbruch wird nicht fachgerecht von außen abgedichtet und es dringt Wasser in den Keller.
- Die Mauer wurde an der falschen Stelle durchbrochen, die Leitungen können nicht ordnungsgemäß ins Haus verlegt werden.

Vermeiden Sie diese Fehler durch die Absprache mit unserem Bauleiter und die Ausführung durch Experten.

OPTIMALE LÖSUNG



Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.

NICHT EMPFEHLENSWERT

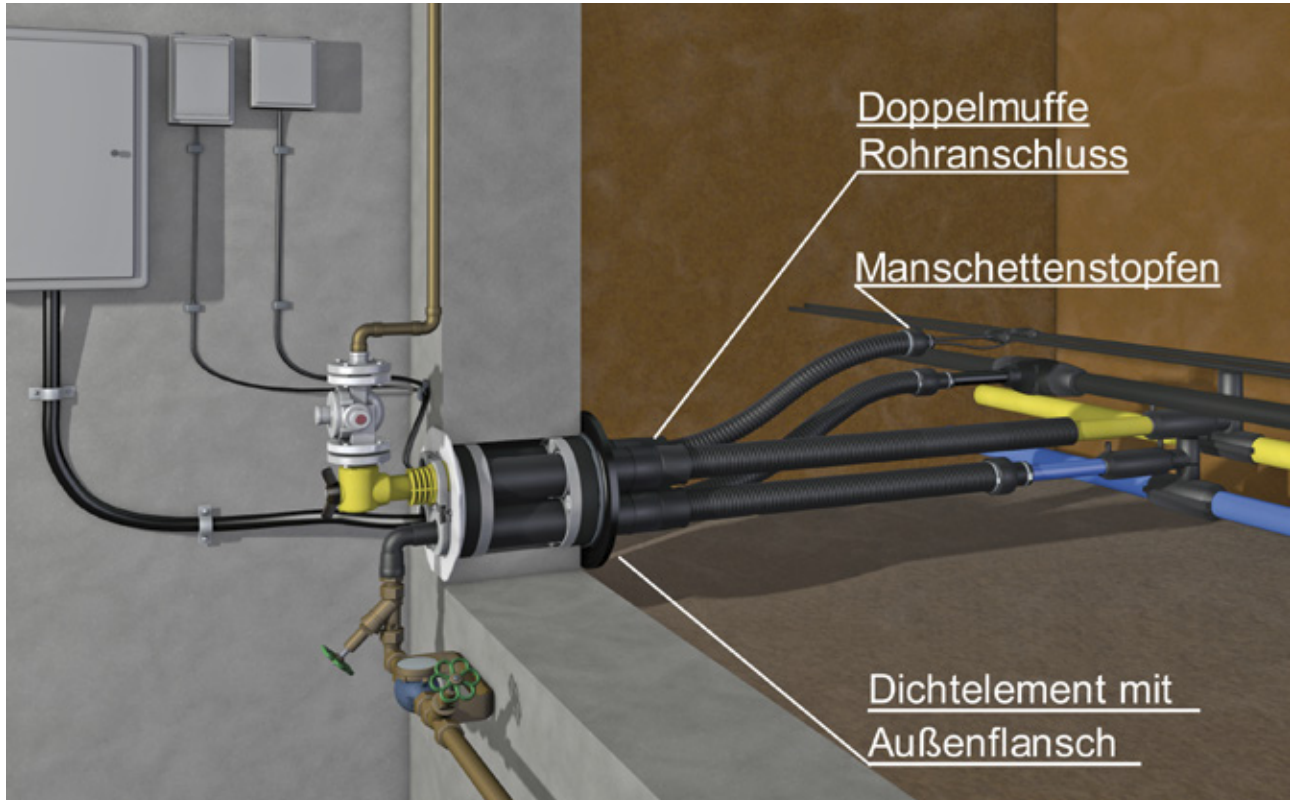


Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.

MEHRSPARTEN-HAUSEINFÜHRUNG FÜR UNTERKELLERTE GEBÄUDE

Wir empfehlen alle Versorgungsleitungen bei unterkellerten Gebäuden durch eine Öffnung (Kernbohrung oder Futterrohr) unter Verwendung einer

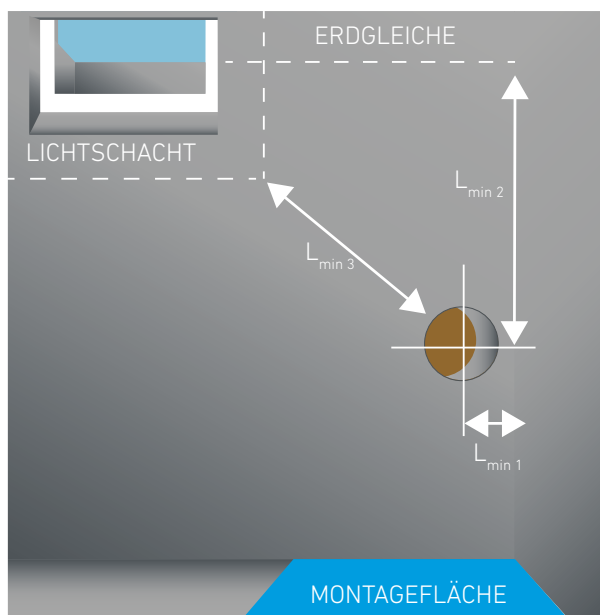
DVGW-zugelassenen und geprüften Mehrsparten-einführung in den Anschlussraum zu führen.



Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.

Weitere Informationen zu Mehrsparten-Hauseinführungssystemen und möglichen Händlern sowie Anbietern dieser Systeme finden Sie auf der

Seite des Fachverbandes Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V. (www.fhrk.de)



PLATZIERUNGSHINWEISE

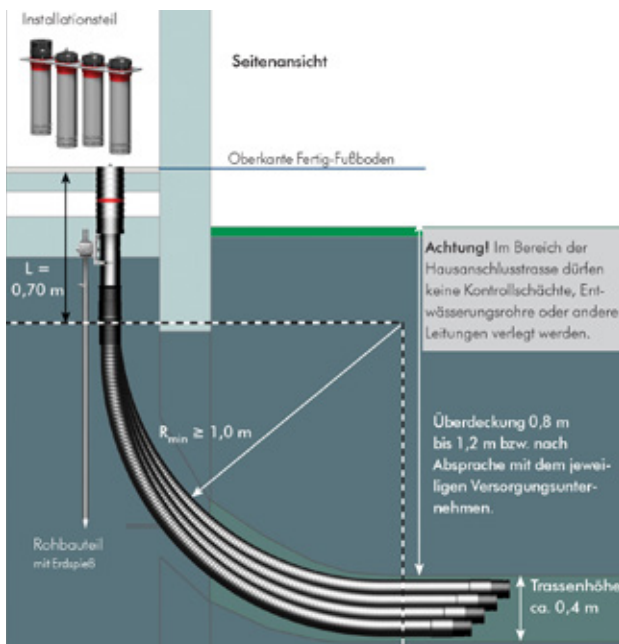
$L_{\min 1}$: gemäß Angaben des Systemherstellers

$L_{\min 2}$: Überdeckung Erdgleiche wird durch die Wasserleitung bestimmt = 1,0m

$L_{\min 3}$: Abstand vom Lichtschacht zur Kernbohrung $\geq 1,0$ m

Montagefläche: 1,5m x 1,5m

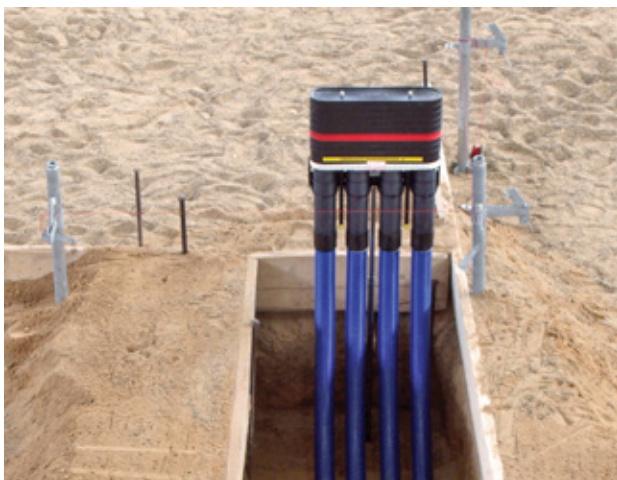
MEHRSPARTEN-HAUSEINFÜHRUNG FÜR NICHT UNTERKELLERTE GEBÄUDE



Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.



Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.



Quelle: FHRK - Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V.

Weitere Informationen zu Mehrsparten-Hauseinführungssystemen und möglichen Händlern sowie Anbietern dieser Systeme finden Sie auf der

Bei **Gebäuden ohne Keller** sind ebenfalls nur DVGW-zugelassene und geprüfte Mehrsparten-Hauseinführungssysteme zu verwenden. Hilfreich sind hier die Bauherrenpakete, die von den entsprechenden Herstellern angeboten werden.

Bei der Erstellung der Bodenplatte wird ein Mehrsparten-Hauseinführungssystem miteingebaut. Damit ist im Anschluss eine kompakte und sichere Einführung der Anschlussleitungen möglich. Der Grundkörper des Hauseinführungssystems wird dabei fachgerecht bei der Erstellung der Bodenplatte an dem entsprechenden Ort nahe bei der Außenwand positioniert und eingebaut. Dabei sollten Sie unbedingt die Angaben der Hersteller beachten. Wir empfehlen in der Regel eine eckige Reihenausführung des Einführungssystems, bei der die Gewerke nebeneinander angeordnet sind.

PLANUNGSHINWEISE

- Der Grundkörper des Hauseinführungssystems wird fachgerecht bei der Erstellung der Bodenplatte an dem entsprechenden Ort nahe der Außenwand positioniert und eingebaut. Hierbei sollten Sie besonders auf die finale Fußbodenhöhe und ausreichenden Abstand zu den umgebenden Wänden achten.
- Das Rohbauteil und die biegesteifen Mantelrohre müssen nach Herstellerangaben miteinander verbunden und vor Herstellung der Bodenplatte eingebaut werden.
- Mantelrohre dürfen unterhalb der Bodenplatte nicht verlängert werden.
- Der vorgegebene minimale Biegeradius der Mantelrohre darf nicht unterschritten werden.
- Die Mantelrohre des Hauseinführungssystems müssen bis mindestens 1,5 m vor das Gebäude geführt und in Sand gebettet werden.

Seite des Fachverbandes Hauseinführungen für Rohre und Kabel e.V. (www.fhrk.de)

EINSPARTEN-HAUSEINFÜHRUNG

Bei einzelnen Netzanschlüssen und Anschlussänderungen sind auch Einzeldurchführungen zugelassen und nach DVGW VP 601 B1 möglich. Ansonsten gelten die gleichen Grundsätze bezüglich

der Beschaffung, des Einbaus und der Eigentumsverhältnisse wie beim Einsatz einer Mehrsparten-Hauseinführung (siehe Seite 6).

Beispiel **ESH (hier Erdgas)** für unterkellerte Gebäude



Quelle: DOYMA GmbH & Co.

Beispiel **ESH (hier Erdgas)** für nicht unterkellerte Gebäude



Quelle: DOYMA GmbH & Co.

Grundsätzlich empfehlen wir ein DN100/d110 Futterrohr mit Ringraumdichtung für eine DN25/d32 Hauseinführungskombination (HEK) des Herstellers RMA. Diese kann sowohl bei Mauerwerk als auch bei Betonwänden verbaut werden. Bei Betonwänden können aber auch andere Einspartensysteme für den Trockeneinbau verwendet werden. Wichtig

ist, dass die Hauseinführungskombination dort hineinpasst und trocken abgedichtet werden kann.

Auch die **Leitungspartner** bieten – zusätzlich zum eigentlichen Netzanschluss – eine Auswahl an Produkten zur Hauseinführung an. Sprechen Sie uns gerne an.



KONTAKT LAGER

T (0 24 21) 4865 - 323

E lager@leitungspartner.de



EIGENLEISTUNG

Einige Bauherren möchten aus Kostengründen möglichst viel in Eigenleistung erbringen. Für die Erstellung der Hausanschlüsse können Sie deshalb gerne die notwendigen Tiefbauarbeiten auf Ihrem Grundstück selbst vornehmen. Dafür wird Ihnen ein Abschlag auf den Netzanschlusspreis gewährt.

Die Eigenleistungen umfassen das Ausheben und Wiederverfüllen des Leitungsgrabens, den Aufbruch und das Wiederherstellen der Oberfläche. Die Sandbettung und die Verlegung der Medien erfolgt durch die Leitungspartner oder durch von uns beauftragte Dienstleister.

Bei der Erbringung von Eigenleistungen sind einige Punkte zu beachten:

- Die Erklärung, dass Sie Eigenleistungen erbringen möchten, kann nur im Bestellformular erfolgen. Später abgegebene Erklärungen zur Erbringung von Eigenleistungen können wir leider nicht akzeptieren.
- Die Vergütung für Eigenleistungen wird gewährt, wenn ein bauseits anforderungsgemäßer Graben vorhanden ist.
- Eigenleistungen erfolgen auf eigene Gefahr und Verantwortung. Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und anerkannten Regeln der Technik sowie Vorgaben der **Leitungspartner**

sind einzuhalten. Ersatzansprüche (auch Dritter), die im Zusammenhang mit Eigenleistungen auftreten, können gegenüber den **Leitungspartnern** nicht geltend gemacht werden.

- Um Beschädigungen zu vermeiden, holen Sie bitte vor Baubeginn Informationen über die Lage von Versorgungsleitungen ein (Strom, Telefon, Wasser, Gas u. ä.). Für entstehende Schäden an Leitungen oder andere Beschädigungen haften Sie persönlich.
- Ihre Eigenleistungen planen wir fest ein. Sie sollten sich daher unbedingt an die vereinbarten Termine halten und die Eigenleistungen vollständig und qualitätsgerecht durchführen, um den Bauverlauf nicht zu behindern.
- Art und Umfang der Ausführung der Eigenleistungen stimmen Sie bitte mit uns und dem bauausführenden Unternehmen ab.

Hauseinführung

Die Mehrspartensysteme und die Einspartensysteme müssen grundsätzlich durch den Bauherren erworben und fachgerecht eingebaut werden.

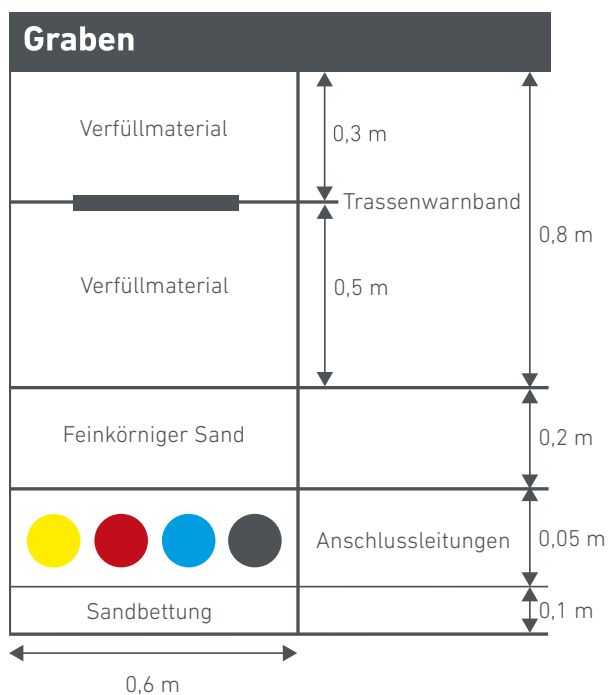
Die Hauseinführung ist nach Einbau Bestandteil des Gebäudes und steht im Eigentum und in der Verantwortung des Hauseigentümers. Dabei sollten Sie die Vorgaben des Systemanbieters beachten.



Leitungstrasse

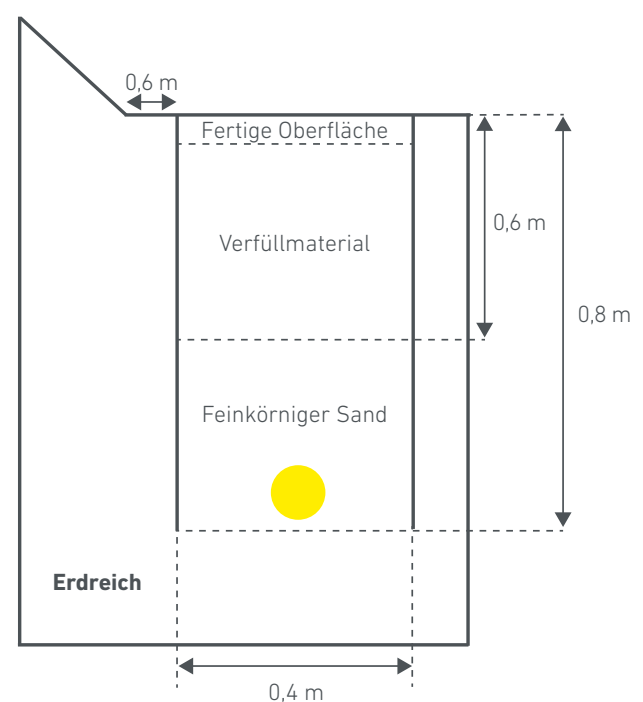
Wenn Sie den Leitungsgraben vorbereiten, achten Sie bitte darauf, dass dieser rechtwinklig zum Gebäude angelegt wird und der Boden frei von Steinen ist. Sollte(n) die Netzanschlussleitung(en) parallel zum Gebäude verlaufen, muss ein Mindestabstand von 1 m zum Gebäude eingehalten werden.

Mehrspartenverlegung



Die Kabel- oder Rohrleitungstrasse muss auf Dauer zugänglich bleiben. Eine nachträgliche Überbauung ist ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen nicht zulässig. Im Bereich der Leitungstrasse dürfen keine Gebäude errichtet, Kontrollschächte, Entwässerungsrohre, andere Leitungen montiert oder tiefwurzelnde Pflanzen oder Bäume gepflanzt werden.

Einzelverlegung Gas



Neben dem Rohr- oder Kabelgraben müssen Sie jeweils links und rechts einen lastfreien Streifen (frei von allen Arten von Hindernissen, auch kein Aushub) mit einer Breite von 0,6 m vorsehen.

BAUSTROMANSCHLUSS

Quelle: WALTHER-WERKE Ferdinand Walther GmbH



Die Baustromversorgung erfolgt über einen Baustromverteilerschrank, der den einschlägigen Sicherheitsvorschriften des VDE entsprechen muss. Dieser wird durch die von Ihnen beauftragte Elektrofachfirma bereitgestellt.

Der Anschluss des Baustromverteilers ist an den nachfolgenden vorhandenen Anlagen der Leitungspartner möglich:

Ortsnetzstation / Kabelverteilerschrank

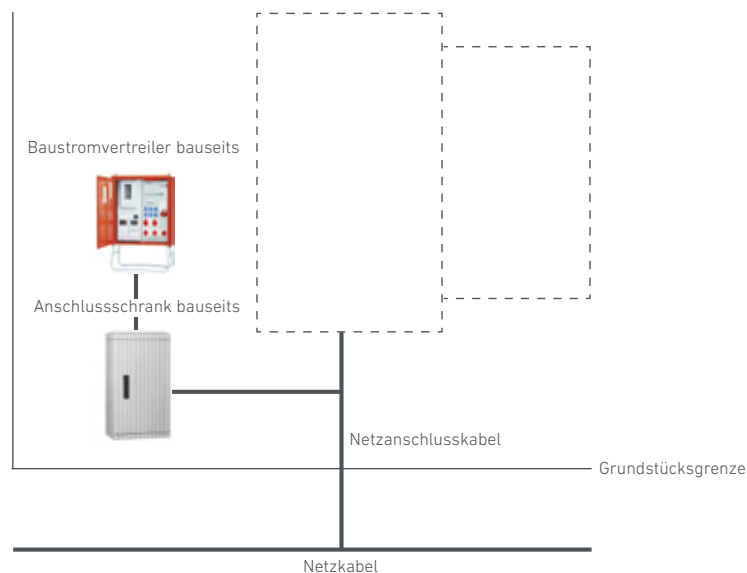
Der Installateur stellt den Baustromverteiler bauseits zur Verfügung und legt das Anschlusskabel bis zur Ortsnetzstation. Die Leitungspartner führen das Kabel in die Ortsnetzstation ein und schließen es an.

Die zu verrechnenden Anschlusskosten beinhalten Montage und Demontage, Zählereinbau und -ausbau sowie kleinere Nebenarbeiten.

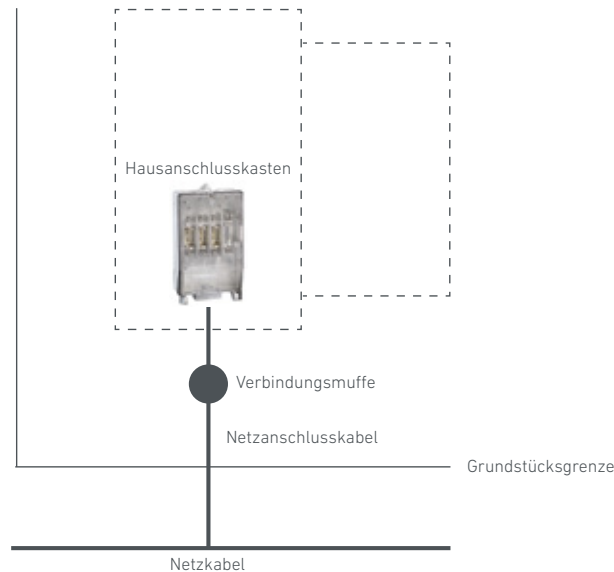
Sollte keine dieser Möglichkeiten angewendet werden können, bieten wir Ihnen zum Anschluss des Baustromverteilers die Herstellung eines **Vorabanschlusses** an.

Für die Erstellung des Vorabnetzanschlusses beauftragen Sie bitte einen Installateur mit der Bereitstellung eines abschließbaren Anschlusschrankes gemäß VDE-AR-N 41021 „Anschlusschränke im Freien“. Den Aufstellort des Schrankes müssen Sie so wählen, dass das Netzanschlusskabel nach Wegfall des Vorabnetzanschlusses gradlinig in das Anschlussobjekt zum geplanten Anschlussort verlängert werden kann. Der Installateur wird diesen Anschlusschrank auf Ihrem Grundstück fest im Boden verankern. Der Ort muss in der Nähe zur Grundstücksgrenze und zu unserer Netzleitung liegen.

Die Leistungsinanspruchnahme eines Vorabnetzanschlusses darf 30 kW nicht überschreiten. Die Nutzung eines Vorabnetzanschlusses ist auf max. 18 Monate begrenzt.



BAUSTROMANSCHLUSS



Die Eigentumsgrenze ist der Kabelendverschluss des ankommenden Niederspannungskabels.

Zur Nutzung Ihres Baustromanschlusses benötigen Sie noch eine Anschlusssäule oder einen Anschlussschrank. Diesen erhalten Sie in der Regel bei Ihrem Elektroinstallateur. Pflege und Wartung der Anschlusssäule verbleiben in Ihrem Verantwortungsbereich. Bitte planen Sie hier den Einbau eines Schließsystems mit ein. Den dafür erforderlichen Schließzylinder stellen Sie bereit. Sollten wir während der Bauphase nochmals Zugang zur Anschlusssäule benötigen, stimmen wir dies individuell mit Ihnen ab.

Sobald im Gebäude der planmäßige Ort des Netzanschlusses zur Verfügung steht und das Objekt verschließbar ist, kann der reguläre Netzanschluss durch uns erstellt werden. Der Vorabnetzanschluss wird dann zurückgebaut und die Anschlussleitung zum Anschlussort verlängert.

Für die Errichtung eines Baustromanschlusses sind folgende Schritte notwendig:

Die von Ihnen beauftragte Elektroinstallationsfirma reicht spätestens 14 Tage vor Baubeginn einen „Inbetriebsetzungsantrag Strom“ zur Beantragung von Baustrom ein. Diesen Antrag können Sie bei Bedarf auch selbst von unserer Webseite **www.leitungspartner.de** herunterladen.

Die **Leitungspartner** legen die Anschlussmöglichkeit beziehungsweise die technische Lösung fest. Nach Einreichung des Inbetriebsetzungsantrags vereinbart der Elektroinstallateur einen Ausführungstermin mit uns. Eine Kostenübersicht zur Herstellung eines Baustromanschlusses finden Sie auf unserer Internetseite: **www.leitungspartner.de**



CHECKLISTE

VOR BAUBEGINN MIT DEM ARCHITEKTEN UND DEM INSTALLATEUR KLÄREN

Da wir als Netzbetreiber zur technischen Auslegung der Netzanschlüsse einige Angaben benötigen, bitten wir Sie, die folgenden Punkte mit Ihrem Architekten und Ihren Installateuren abzuklären.



- ☐ Wie viele Wohneinheiten soll es im Endausbau geben?
 - Falls eine Gewerbenutzung vorgesehen ist: Wie hoch wird der gleichzeitige Leistungsbedarf (in kW) sein?
 - Sind Einspeisungsanlagen wie eine Photovoltaikanlage geplant und wie groß soll sie sein?
 - Wie hoch soll bei einem Gasanschluss die vorzuhaltende Leistung (in kW) sein?
 - Falls eine Gewerbenutzung geplant ist: Wie hoch schätzen Sie bei einem Wasseranschluss die Durchfluss-Dauermenge in m³/h?
- ☐ Wird das Gebäude mit oder ohne Keller gebaut und welche Wandausführung ist geplant?
- ☐ Welchen Ort haben Sie für den Netzanschluss festgelegt?
- ☐ Haben Sie die DIN 18012 „Haus-Anschlusseinrichtungen – Allgemeine Planungsgrundlagen“ beachtet?
- ☐ Haben Sie ein Ein- bzw. Mehrsparten-Einführungssystem inkl. Dichtelementen erworben?

(Wir empfehlen dazu sogenannte „Bauherrenpakete“. Rückfragen zu den Anschlussleitungen/-rohren (Medienrohren) für Gas und Wasser beantworten wir Ihnen gerne).



- ☐ Haben Sie den Verlauf der Netzanschlussleitungen auf dem Grundstück (ggf. mit Eigenleistungen des Leitungsgrabens) geplant?
- ☐ Haben Sie die Eigenleistungen für das Hauseinführungssystem bauseits eingeplant?
- ☐ Haben Sie die Baustromversorgung geplant?
- ☐ Haben Sie Ihre Anfrage / Beauftragung für Ihren Netzanschluss bei den Leitungspartnern eingereicht?

Bitte legen Sie hier den amtlichen Lageplan bei (M 1:250 bzw. 1:500), aus dem die Straßenführung und die Lage des Gebäudes inklusive der Grenzabstände ersichtlich sind.

Bitte legen Sie auch einen Grundrissplan inklusive der Bemaßung des Gebäudes bei, aus dem die Positionen der Netzanschlüsse ersichtlich sind.

Nachdem wir Ihre Beauftragung erhalten haben, senden wir Ihnen eine Auftragsbestätigung zur Herstellung Ihrer Netzanschlüsse zu.



Bei Baubeginn

- ☐ Haben Sie die Baustromversorgung über den ausführenden Installateur bestellt?



Nachdem der Netzanschluss hergestellt ist

- ☐ Die Rechnung über die Anschlusskosten geht Ihnen nach Fertigstellung der Baumaßnahme zu.
- ☐ Ihr Installateur informiert die Leitungspartner über die Fertigstellung Ihrer Installationsanlage und organisiert die Inbetriebsetzung der Anlage einschließlich der Montage der entsprechenden Zähler.

Die benötigten Formulare und Online-Portale finden Sie unter: **www.leitungspartner.de**



Bevor der Netzanschluss hergestellt wird

- ☐ Ist das Objekt, in dem der Netzanschluss installiert werden soll, abschließbar? Dies ist eine Grundvoraussetzung!
- ☐ Ist die Oberfläche des Netzanschlussplatzes innen fertiggestellt (Fugenglattstrich, Putz, Anstrich)?
- ☐ Ist die Grabentrasse zwischen Grundstücksgrenze und Hauseinführung freigeräumt? So ermöglichen Sie die Arbeiten und vermeiden kostenpflichtige zusätzliche Anfahrten. Das gilt auch für Gerüste, die sich auf der Trasse befinden.
- ☐ Haben Sie die vereinbarten Eigenleistungen termingerecht fertiggestellt?
- ☐ Haben Sie die Hauseinführungen eingebaut?



FRAGEN SIE UNS

IHR WEG ZUM NETZANSCHLUSS



Sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie gern. Die jeweils aktuellen Preise für die Herstellung Ihrer Netzanschlüsse finden Sie im Internet unter **www.leitungspartner.de**. Weitere Informationen erhalten Sie unter unserer Servicenummer.

T (0 24 21) 4865 - 791

E netzanschluss@leitungspartner.de

Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 15:30 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Sollte einmal eine Störung auftreten, sind wir unter der Entstörungsnummer **0800 4865 111** an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar.

Leitungspartner GmbH
Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren
Postfach 10 12 06
52312 Düren

T (0 24 21) 4865 - 0

F (0 24 21) 4865 - 1 08

E info@leitungspartner.de

I www.leitungspartner.de